

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte

**Band:** 11 (1935)

**Heft:** 14

**Artikel:** Der Khaiberpass

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-755186>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Kamelkarawane im Anmarsch zur Khaiberpaßhöhe.

Aufnahmen Dorien Leigh, Ltd.



Afghanischer Karawanenführer vom Khaiberpaß.

## Der Khaiberpaß

Der Khaiberpaß ist der uralte berühmte Uebergang über die nördlichen Ausläufer des Sefid-Kuh-Gebirges. Er verbindet die Nordwestliche Grenzprovinz von Britisch-Indien mit Afghanistan. Ausgangspunkt der 53 km langen Paßstrecke auf indischem Gebiet ist das Fort Dschamrud, wohin man mit der Bahn von Peshawar aus gelangt, auf afghanischer Seite die Stadt Dakka. Fort Dschamrud liegt 501 m, Dakka 421 m, die Paßhöhe 1030 m ü. M. Beidseitig ist der Paß befestigt. In früherer Zeit war der Uebergang sehr oft der Gegenstand heftiger Kämpfe. Einseitig kämpften darum die Afghanen, anderseitse die Inder mit den wilden Afridi-Stämmen, die hier den Grenzgürtel zwischen Afghanistan und Indien bewohnen. Diese Afridis haben auch heute weder den König von Afghanistan noch die britische Regierung in Indien, sondern einzig ihren selbstgewählten Führer als Souverän anerkannt. Seit Jahrhunderten führten sie das Dasein von Raubrittern, denen die Karawanen schweren Tribut zahlen mußten, um nicht ausgeplündert zu werden. In der neuern Zeit haben die Engländer in dem befürchteten Grenzgebiet starke Garnisonen errichtet, die mit zuverlässigen einheimischen Gurkhasoldaten die Karawanen vor Überfällen schützen. Der Khaiberpaß ist der Schauplatz des Films «Bengali», der gegenwärtig mit großem Erfolg in der Schweiz zur Aufführung gelangt.